



Abschlußbericht zu den Fischbestandserhebungen

im Rahmen des FIAF (Finanzinstrument zur Ausrichtung
der Fischerei) durch die Europäische Union



Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	3
2. METHODIK	3
3. BEFISCHUNGSSTRECKEN UND ERGEBNISSE	5
3.1 Erlenbach bei Winden	5
3.2 Queich bei Annweiler	8
3.3 Queich an der Fuchsmühle bei Offenbach an der Queich	10
3.4 Isenach bei Lambsheim	12
3.5 Appelbach bei Tiefenthal	14
3.6 Glan bei Medard	16
4. ABBILDUNGSVERZEICHNIS	18
5. TABELLENVERZEICHNIS	19

1. Einleitung

Im Zuständigkeitsbereich der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd wurden in den Jahren 2007/08 verschiedene Renaturierungs- bzw. Durchgängigkeitsmaßnahmen an Fließgewässern im Rahmen des FIAF (Finanzinstrument zur Ausrichtung der Fischerei) durch die Europäische Union gefördert. Durch diese Maßnahmen sollen die einheimischen Fischarten in ihrem Bestand gefördert bzw. die Fließgewässersysteme auch im Hinblick auf eine verstärkte, wirtschaftliche Nutzung einzelner Fischarten aufgewertet werden. Im vorliegenden Bericht wird der Erfolg der bereits durchgeführten Maßnahmen mittels Fischbestandserhebungen überprüft bzw. für zukünftige Maßnahmen der Referenzzustand der Fischbiozönose erhoben.

2. Methodik

An allen Probestellen wurden die Fischbestände mittels Elektrofischerei erhoben. Dabei wurde ein Elektrofischfanggerät des Typs EL 64II GI der Fa. Grassl, Spannung 300 V / 600 V, 14 A / 28 A Gleichstrom verwendet.

Generell wird bei der Elektrofischerei mit einer Anode (Ringanode am Kescher) und einer Kathode (Kupferstreifen) ein elektrisches Feld im Wasser erzeugt. Innerhalb dieses Feldes wird bei Fischen durch Nervenreizungen eine Körperkrümmung verursacht, die die Fische auszugleichen versuchen. Durch diese Gegenkrümmung, die anodische Reaktion, schwimmen die Fische auf die Anode zu und werden gleichzeitig betäubt. Nach Entnahme der Fische wurden diese vermessen und anschließend wieder schonend ins Gewässer zurückgesetzt. Pro Probestelle wurde die gesamten Gewässerbreite auf eine Streckenlänge von ca. 100 Meter befischt.

Die Eingabe und Auswertung der Daten erfolgte mit Microsoft Windows Excel.

Tabelle 1 zeigt eine zusammenfassende Darstellung der in den Jahren 2007/08 durchgeführten Fischbestandserhebungen:

Tabelle 1: Zusammenfassende Darstellung der Fischbestandserhebungen mit Befischungsdatum, Gewässernamen einschließlich örtlicher Bezeichnung, Probestellenanzahl und Maßnahmenbezeichnung

Befischungsdatum	Gewässer	Örtliche Bezeichnung	Probestellen	Maßnahme
18.07.2007	Erlenbach	Winden	1) Am Sportplatz 2) Unterhalb Kläranlage 3) Ausleitungsstrecke Leistenmühle	Schaffung der Durchgängigkeit auf eine Strecke von ca. 25 km
18.07.2007	Queich	Annweiler	1) Renaturierte Strecke 2) Referenzstrecke	Offenlegung des Gewässers
05.11.2008	Queich	Offenbach an der Queich	1) Raue Rampe 2) Referenzstrecke	Durchgängigkeit an der Fuchsmühle
05.11.2008	Isenach	Lamsheim	1) Referenzstrecke	Geplante Renaturierung der Isenach
06.11.2008	Appelbach	Tiefental	1) Raue Rampe	Durchgängigkeit
06.11.2008	Glan	Medard	1) Raue Rampe	Durchgängigkeit

3.4 Isenach bei Lambsheim

An der Isenach bei Lambsheim wurde im Herbst 2008 im Bereich der ehemaligen Lambsheimer Mühle mit dem Bau einer Renaturierungstrecke begonnen. In diesem Vorhaben wird ein neuer Bachlauf der Isenach angeschlossen, da dieser eine wesentlich höhere ökologische Kapazität aufweisen wird. Es wurde daher vor Baubeginn an einer ausgewählten Referenzstrecke circa 300 Meter oberhalb der Renaturierungsstrecke der Fischbestand erhoben. Nach Abschluss der Renaturierungsarbeiten und einer weiteren Bestandsaufnahme kann schließlich der Referenzzustand mit dem vorherrschenden Fischbestand in der zukünftigen Renaturierungsstrecke verglichen werden. Abbildung 4 zeigt den Verlauf der Isenach bei Lambsheim und die Probestelle der Referenzstrecke.

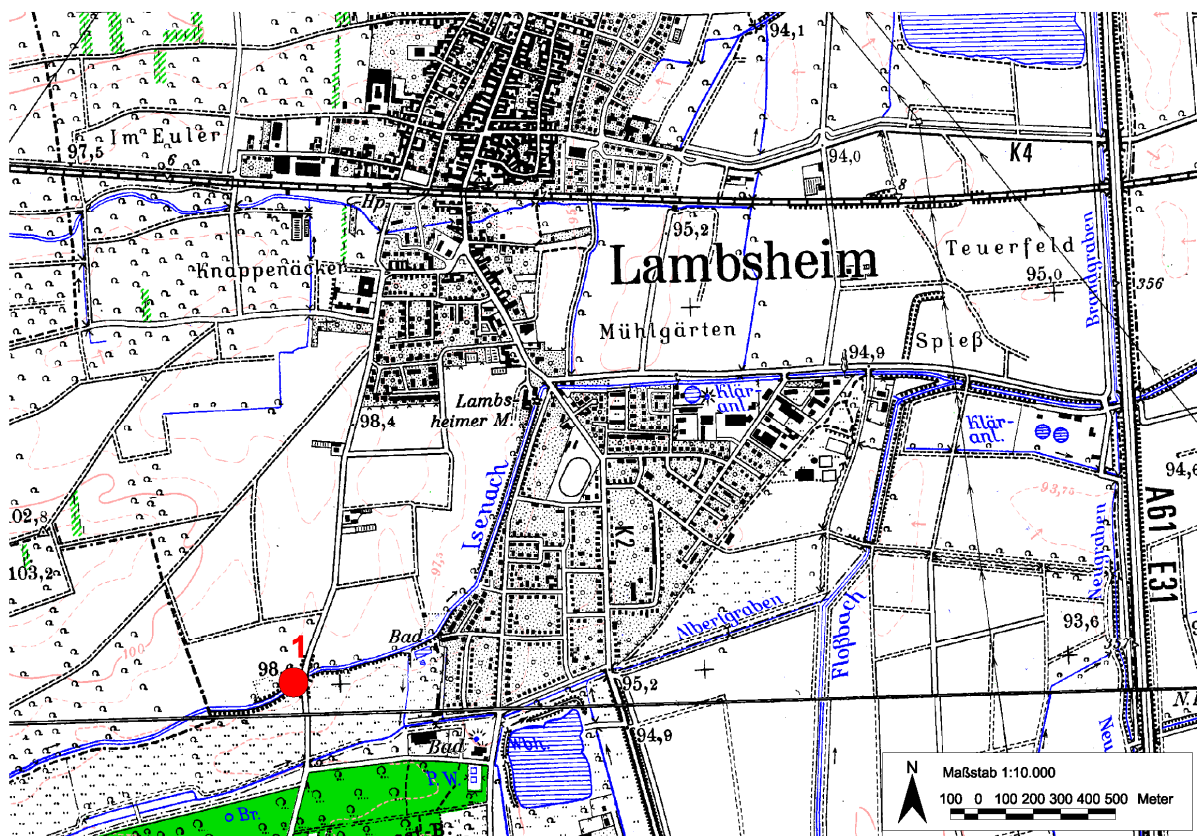


Abbildung 4: Die Isenach bei Lambsheim einschließlich der Referenzstrecke (1); Maßstab 1:10.000

Bei der Befischung im November 2008 konnten in der Referenzstrecke insgesamt 13 Individuen und 5 unterschiedliche Fischarten nachgewiesen werden (Tabelle 9). Der Hauptanteil lag mit 5 bzw. 4 Stück bei den Fischarten Gründling und Bachforelle. Zusätzlich konnten die Fischarten Bachschmerle (2 Stück), Rotauge (1 Stück) und Hasel (1 Stück) festgestellt wer-

den. Somit konnte zu diesem Zeitpunkt eine nur sehr geringe Individuenanzahl erfasst werden. Eine detaillierte Aussage ist aber erst nach Abschluss der Renaturierungsmaßnahmen möglich. Der dann mögliche Vergleich zu den Befischungsergebnissen der Renaturierungstrecke wird darüber Aufschluss geben, ob eine ökologische Aufwertung der Isenach stattgefunden hat.

Tabelle 9: Darstellung der Befischungsergebnisse an der Isenach bei Lambsheim an Probe-
stelle 1 vom 05.11.2008

Isenach bei Lambsheim, Referenzstrecke (1)	05.11.2008	Bachforelle	Gründling	Hasel	Rotaugen	Schmerle
	bis 10 cm		3	1	1	2
	11 bis 20 cm		2			
	21 bis 30 cm					
	31 bis 40 cm	1				
	41 bis 50 cm	2				
	51 bis 60 cm	1				
	61 bis 70 cm					
	71 bis 80 cm					
	größer 80 cm					
	Summe		4	5	1	1